

Ellefelder Bote

Amts- und Informationsblatt der Gemeinde Ellefeld



Jahrgang 2017

Dienstag, den 18. April

Nummer 4

Der Bauhof und das Holz



Foto oben: Joachim Thoß / Fotos unten: Heinrich Kerber

Aus dem Rathaus wird berichtet

Beschlüsse

Die Beschlüsse der letzten öffentlichen Gemeinderatssitzung können die Ellefelder Bürger im Rathaus im Hauptamt (Zimmer 4) während der Sprechzeiten einsehen.

Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung Ellefeld:

Montag:	nach Vereinbarung
Dienstag:	09.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch:	09.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag:	09.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr
Freitag:	09.00 – 12.00 Uhr

Ellefelder Ideen



Die Ideen aller Ellefelder sind gefragt...

Haben Sie Ideen rund um das Bauen, Gestalten und Leben in unserer Kommune? Lassen Sie uns dran teilhaben, wir freuen uns drauf.

Gemeindeverwaltung Ellefeld

Telefon: 03745/78110 oder Mail: idee@ellefeld.de

HAUPTSATZUNG

Aufgrund von § 4 Abs. 2 in Verbindung mit § 28 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. März 2014 (SächsGVBl. S. 146), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Dezember 2016 (SächsGVBl. S. 652), hat der Gemeinderat der Gemeinde Ellefeld am 08.03.2017 mit der Mehrheit der Stimmen aller Mitglieder des Gemeinderates die folgende Hauptsatzung beschlossen:



§ 1 Organe der Gemeinde

Organe der Gemeinde sind der Gemeinderat und der Bürgermeister.

§ 2

Rechtsstellung und Aufgaben des Gemeinderates

Der Gemeinderat ist die Vertretung der Bürger und das Hauptorgan der Gemeinde. Er führt die Bezeichnung Gemeinderat. Der Gemeinderat legt die Grundsätze für die Verwaltung der Gemeinde fest und entscheidet über alle Angelegenheiten der Gemeinde, soweit nicht der Bürgermeister kraft Gesetzes zuständig ist oder ihm der Gemeinderat bestimmte Angelegenheiten überträgt. Der Gemeinderat überwacht die Ausführung seiner Beschlüsse und sorgt beim Auftreten von Missständen in der Gemeindeverwaltung für deren Beseitigung durch den Bürgermeister.

§ 3

Zusammensetzung des Gemeinderates

- (1) Der Gemeinderat besteht aus den Gemeinderäten und dem Bürgermeister als Vorsitzenden.
- (2) Die Zahl der Gemeinderäte wird gemäß §29 Abs. 3 der SächsGemO auf 16 festgelegt.

§ 4

Beauftragte

- (1) Zur Verwirklichung des Grundrechts der Gleichberechtigung von Mann und Frau bestellt der Gemeinderat einen Gleichstellungsbeauftragten (§64 Abs. 2 SächsGemO). Der Gleichstellungsbeauftragte erfüllt die Aufgaben im Ehrenamt.
- (2) Der Beauftragte ist in seiner Arbeit unabhängig und kann in den Sitzungen des Gemeinderates mit beratender Stimme teilnehmen (§64 Abs. 3 SächsGemO).
- (3) Aufgabe des Gleichstellungsbeauftragten ist es, in der Gemeindeverwaltung auf die Verwirklichung des Grundrechts der Gleichberechtigung von Männern und Frauen (Art. 3 Abs. 2 GG) hinzuwirken. Dazu gehört insbesondere
 - a) die Einbringung frauenspezifischer Belange in die Arbeit von Gemeinderat und Gemeindeverwaltung, sowie
 - b) die Mitwirkung an Maßnahmen der Gemeindeverwaltung, die die Gleichstellung von Männern und Frauen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der beruflichen Lage von Frauen betreffen.

§ 5

Rechtsstellung des Bürgermeisters

- (1) Der Bürgermeister ist Vorsitzender des Gemeinderates und Leiter der Gemeindeverwaltung. Er vertritt die Gemeinde.
- (2) Der Bürgermeister ist hauptamtlicher Beamter auf Zeit. Seine Amtszeit beträgt sieben Jahre.

§ 6

Aufgaben des Bürgermeisters

- (1) Der Bürgermeister bereitet die Sitzungen des Gemeinderates vor und vollzieht die Beschlüsse. Er muss Beschlüssen des Gemeinderates widersprechen, wenn er der Auffassung ist, dass sie rechtswidrig sind; er kann ihnen widersprechen, wenn er der Auffassung ist, dass sie für die Gemeinde nachteilig sind. Dabei sind die Vorschriften des § 52 Abs. 2 SächsGemO einzuhalten.
- (2) Der Bürgermeister entscheidet an Stelle des Gemeinderates in dringenden Angelegenheiten nach den Vorschriften des § 52 Abs. 4 SächsGemO.
- (3) Der Bürgermeister hat den Gemeinderat über alle wichtigen, die Gemeinde und ihre Verwaltung betreffenden Angelegenheiten zu informieren. Bei wichtigen Planungen und Vorhaben ist der Gemeinderat frühzeitig über die Absichten und Vorstellungen der Gemeindeverwaltung und laufend über den Stand und den Inhalt der Planungsarbeiten zu informieren, § 52 Abs. 5 SächsGemO.
- (4) Der Bürgermeister ist für die sachgemäße Erledigung der Aufgaben und den ordnungsmäßigen Gang der Gemeindeverwaltung verantwortlich und regelt die innere Organisation der Gemeindeverwaltung, gem. § 53 Abs. 1 SächsGemO. Er erledigt in eigener Zuständigkeit die Geschäfte der laufenden Verwaltung und die ihm sonst durch Rechtsvorschrift oder vom Gemeinderat übertragenen Aufgaben, §53 Abs. 2 SächsGemO.
- (5) Dem Bürgermeister werden folgende Aufgaben zur Erledigung dauernd übertragen, soweit es sich nicht bereits um Geschäfte der laufenden Verwaltung handelt:
 1. die Bewirtschaftung der Ansätze im Ergebnis- und Finanzhaushalt innerhalb der durch den Haushaltsplan festgesetzten Budgets mit Ausnahme der
 - a) Entscheidung über die Ausführung von investiven Maßnahmen bei Gesamtkosten von mehr als 10.000,00 Euro,
 - b) Vergabe von Aufträgen über Leistungen (Lieferungen

- und Dienstleistungen) bei Auftragswerten von mehr als 10.000,00 Euro.
- c) Vergabe der Bauleistungen bei Auftragswerten von über 10.000,00 Euro einschließlich der mit der Baumaßnahme zusammenhängenden und im Auftragswert untergeordneten Leistungen,
 2. die Zustimmung zu überplanmäßigen und außerplanmäßigen Auszahlungen bis zu 3.000,00 Euro im Einzelfall, soweit sie nicht innerhalb des Budgets gedeckt werden können,
 3. die Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Aufwendungen bis zu 3.000,00 Euro im Einzelfall, soweit die wirtschaftliche Verursachung noch nicht eingetreten ist und eine Deckung innerhalb des Budgets nicht möglich ist,
 4. die Bestätigung der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen, soweit deren wirtschaftliche Verursachung bereits eingetreten ist, bis zu 3.000,00 Euro im Einzelfall, und eine Deckung innerhalb des Budgets nicht möglich ist,
 5. die Ernennung, Einstellung, Höhergruppierung, Entlassung und sonstige personalrechtliche Entscheidungen von Beschäftigten bis Entgeltgruppe 5 TVöD, von Aushilfen, Auszubildenden, Praktikanten und anderen in Ausbildung stehenden Personen,
 6. die Gewährung von unverzinslichen Lohn- und Gehaltsvorschüssen sowie von Unterstützungen und Arbeitgeberdarlehen im Rahmen der vom Gemeinderat erlassenen Richtlinien,
 7. die Bewilligung von nicht durch das Budget gedeckten Zuschüssen bis zu 500,00 Euro im Einzelfall,
 8. die Stundung von Forderungen im Einzelfall bis zu zwei Monaten in unbeschränkter Höhe und bis zu sechs Monaten bis zu einem Höchstbetrag von 1.500,00 Euro,
 9. den Verzicht auf Ansprüche der Gemeinde und die Niederschlagung solcher Ansprüche, die Führung von Rechtsstreitigkeiten und den Abschluss von Vergleichen, wenn der Verzicht oder die Niederschlagung, der Streitwert oder bei Vergleichen das Zugeständnis der Gemeinde im Einzelfall nicht mehr als 1.500,00 Euro beträgt,
 10. die Veräußerung und dingliche Belastung, der Erwerb und Tausch von Grundeigentum oder grundstücksgleichen Rechten zum Verkehrswert bis zu 500,00 Euro im Einzelfall,
 11. Verträge über die Nutzung von Grundstücken oder beweglichem Vermögen bis zu einem jährlichen Miet- oder Pachtwert von 1.000,00 Euro im Einzelfall,
 12. die Veräußerung von sonstigen Teilen des Anlagevermögens zum Verkehrswert bis zu 1.000,00 Euro im Einzelfall,
 13. die Bestellung von Sicherheiten, die Übernahme von Bürgschaften und von Verpflichtungen aus Gewährverträgen und den Abschluss der ihnen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäfte, soweit sie im Einzelfall den Betrag von 2.500,00 Euro nicht übersteigen,
 14. die Erteilung widerruflicher Genehmigungen für die Verwendung des Wappens der Gemeinde.
- (6) Soweit sich die Zuständigkeit nach Wertgrenzen bestimmt, beziehen sich diese auf den einheitlichen wirtschaftlichen Vorgang. Die Zerlegung eines solchen Vorgangs in mehrere Teile zur Begründung einer anderen Zuständigkeit ist nicht zulässig. Bei voraussehbar wiederkehrenden Leistungen bezieht sich die Wertgrenze auf den Jahresbetrag.

§ 7

Stellvertretung des Bürgermeisters

Der Gemeinderat bestellt aus seiner Mitte drei Stellvertreter des Bürgermeisters. Die Stellvertretung beschränkt sich auf die Fälle der Verhinderung. Die Stellvertreter werden nach jeder Wahl des Gemeinderates neu bestellt. Im Übrigen gilt der §54 Abs.1.

§ 8

Einwohnerversammlung

Eine Einwohnerversammlung gemäß § 22 SächsGemO ist anzuberaumen, wenn dies von den Einwohnern beantragt wird. Der Antrag muss unter Bezeichnung der zu erörternden Angelegenheiten schriftlich eingereicht werden: die elektronische Form ist ausgeschlossen. Der Antrag muss von mindestens zehn vom Hundert der Einwohner, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, unterzeichnet sein.

§ 9

Einwohnerantrag

Der Gemeinderat muss Gemeindeangelegenheiten, für die er zuständig ist, innerhalb von drei Monaten behandeln, wenn dies von den Einwohnern beantragt wird. Der Antrag muss unter Bezeichnung der zu behandelnden Angelegenheit schriftlich eingereicht werden. Der Antrag muss von mindestens zehn vom Hundert der Einwohner, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, unterzeichnet sein.

§ 10

Bürgerbegehren

Die Durchführung eines Bürgerentscheides nach § 24 SächsGemO kann schriftlich von den Bürgern der Gemeinde beantragt werden. Das Bürgerbegehren muss von mindestens zehn vom Hundert der Bürger der Gemeinde unterzeichnet sein.

§ 11

Versicherung für ehrenamtliche Tätigkeit

Alle ehrenamtlich für die Gemeinde Tätigen sind in Ausübung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit gegen Körper- und Sachschäden aller Art versichert.

§ 12

Begriffsbestimmungen

Soweit in dieser Satzung aus Vereinfachungsgründen nur die jeweils männliche Form eines Begriffs verwendet wurde, wie zum Beispiel Bürgermeister, Vorsitzender und Bürger steht dieser Begriff auch für die weibliche Form des entsprechenden Wortes.

§ 13

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Hauptsatzung der Gemeinde Ellefeld vom 15.11.2007 in der Fassung vom 19.12.2013 außer Kraft.

Ellefeld, 09.03.2017



J. Kerber
J. Kerber
 Bürgermeister

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld

Gestaltung, Druck und Verlag: Printhouse Colour Concept, Inh. Helko Grimm • Syrauer Str. 5 • 08525 Plauen-Kauschwitz
 Tel. 0 37 41 / 59 88 38 • Fax 0 37 41 / 59 88 37 • E-Mail: helko.grimm@pccweb.de

Anzeigenschaltung unter: Tel. 0 37 41 / 59 88 38 • Fax 0 37 41 / 59 88 37 • E-Mail: print@pccweb.de

Beilagen sind ausschließlich in der Verantwortung des Verlags und werden nicht durch die Gemeinde Ellefeld beigelegt.

Internet: www.ellefeld.de, E-Mail: gemeinde-ellefeld@ellefeld.de.

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Jörg Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil: Karlheinz Rieß, Horst Teichmann, Heinrich Kerber und Doreen Karl.

Erscheinungsfolge: monatlich. Bezugsmöglichkeit: kostenlose Verteilung an alle Haushalte der Gemeinde Ellefeld sowie per E-Mail

Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat, oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Neuer Gemeinderat wurde verpflichtet



Bürgermeister Jörg Kerber überreicht Herrn Bernd Frank (r.i.B.) die Ernennungsurkunde
Foto: Gemeindeverwaltung

Bernd Frank wurde in der Gemeinderatssitzung am 08.03.2017 im Nachrückverfahren als neuer Gemeinderat verpflichtet. Er wird ab jetzt für die Legislaturperiode bis 2019 ehrenamtlich als Gemeinderat tätig sein. Der 61-jährige Ellefelder (ULE) war bereits viele Jahre schon im Gemeinderat aktiv. Bei der letzten Wahl verfehlte er nur knapp das Mandat und rückt deshalb jetzt als Ersatzperson wegen einem Todesfall nach. Bernd Frank hat drei Kinder, sieben Enkel und arbeitet als Heimleiter im Pflegeheim in Ellefeld. "Ich hoffe auf eine gute Zusammenarbeit mit allen." Mit diesen Worten begann er seine Ratstätigkeit für Ellefeld.

Gemeindeverwaltung

Bevölkerungswarnung durch Sirenenanlagen

Am Samstag, dem 29. April 2017 um 12.15 Uhr erfolgt die akustische Erprobung des Signals für die Bevölkerungswarnung. Die Leitstelle wird alle Sirenen im Vogtlandkreis ertönen lassen.

Dieses Signal ist landeseinheitlich und würde im Ereignisfall der Bevölkerung als Warnhinweis dienen.

Ordnungsamt des Landratsamtes Vogtlandkreis
SG Brand- und Katastrophenschutz

Baubeginn für Platz am „Alten Kirchsteig“

Über das Förderprogramm Integrierte Ländliche Entwicklung – Dorferneuerung und –entwicklung erhält die Gemeinde Ellefeld Fördermittel. Am „Alten Kirchsteig“ soll ein zentraler Platz gestaltet werden.

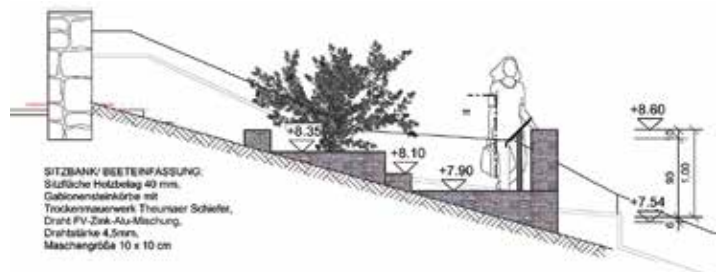


Lageplan: linker Bildrand: Bahnhofstraße, oben quer: Kirchsteig Treppe, diagonal im Bild: derzeitiger kleiner Weg/ Trampelpfad, Bildmitte oben: Aussichtsplattform, Bildmitte unten: Sitzbänke mit Hochbeeten

Die vorhandene Treppenanlage wird instand gesetzt und im oberen Bereich erfolgt der Ausbau eines Podestes, als Aussichtspunkt und zur Schaffung von Verweilmöglichkeiten mit Sitzgelegenheit. Ausgebaut wird auch der Weg von der Treppe zur Bahnhofstraße. Er erhält als Oberfläche eine Ökopflasterbefestigung. Hier entsteht ebenfalls eine Sitzgelegenheit.



Queransicht 1 der Aussichtsplattform



Queransicht 2 der Aussichtsplattform

Der Beginn der Bauarbeiten ist für Mai vorgesehen. Die Bauzeit erstreckt sich bis einschließlich August. Während der Bauarbeiten im August wird der gesamte Bereich gesperrt sein. In dieser Zeit bitten wir die Fußgänger einen Umweg über die Lindenstraße zu nehmen. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Gemeindeverwaltung

Ich lebe gern in Ellefeld ...

Eine der ältesten Luther-Bibeln



Jörg Kerber mit der Bibel von 1708

Foto: Joachim Thoß

"Eine Bibel ist so viel wert, wie oft man darin liest", sagt Jörg Kerber (45), Bürgermeister von Ellefeld und Mitglied der Landeskirchlichen Gemeinde. Bei Kerbers wird die Bibel täglich gelesen. Nicht aber aus dem Familienerbstück, das sein Urgroßvater mütterlicherseits, Paul Wolf, hinterlassen hat. Die 1708 in altdeutscher Sprache gedruckte Bibel ist der Familie dann doch zu wertvoll, um sie täglich zur Hand zu nehmen.

Die Heilige Schrift ist in Leder gebunden und umfasst etwa 1800 Seiten. Die Blätter sind gut erhalten, die Schrift deutlich lesbar. Die Titelblätter der einzelnen Abschnitte sind reichlich verziert, unter anderem mit dem Bildnis Luthers und den Abbildungen der Apostel. "Verteutscht von Dr. Martin Luther", ist auf den Titelblättern des Alten und Neuen Testaments zu lesen. Die Kerbersche Bibel ist 1708 gedruckt worden nach einer Übersetzung von 1541 und Überarbeitung von 1544. Das sind sechs Jahre nach Luthers erster Bibelherausgabe 1535. Darüber hinaus enthält das Familienstück eine fast unlesbare Widmung von 1753. Als Verleger wird Johann Heinrich Richter angegeben. bislang konnte er keinem Ort zugeordnet werden.

"Handschriftliche Eintragungen wie eine solche Widmung steigern den Wert einer Bibel", sagt Kunsthistoriker Frank Weiß aus Plauen, spezialisiert auf Bibeln. Eine Übersicht über die Anzahl noch existierender alter Bibeln gibt es nicht.

"Wir verwenden für unsere Bibelarbeit Werke neueren Datums, unter anderem eine neu revidierte Bibelausgabe von 2017 und eine neue evangelische Übersetzung von Karl-Heinz Vanheiden", so Jörg Kerber. Der Bibellehrer Vanheiden, Jahrgang 1948, lebt heute in Gefell bei Hof und verfasst theologische Schriften. Die Kinder der Landeskirchlichen Gemeinschaft werden wöchentlich mit der Heiligen Schrift vertraut gemacht.

Sybille Güntzel-Lingner

Felsen wird wieder hübsch gemacht



Blick auf den Felsen

Foto: Joachim Thoß

Bei der männlichen Jugend Ellefelds der 1960-er bis 80-er Jahre hieß der Phyllitstein am Zusammenfluss von Roter Göltzsch und Lohebach FC-Felsen. Auf der Wiese vor dem Felsen trugen die Ellefelder Jungen ihre Fußballspiele aus. Sie hatten eigene Trikots und schafften es sogar mit einer Schlagzeile in die Jugendzeitung der DDR, der "Jungen Welt".

Heute hat der Felsen Moos angesetzt und ist zugewachsen. Das heißt, so sah er noch bis vor kurzem aus. Inzwischen haben die Mitarbeiter des Bahnhofes dort Bäume gefällt, ausgeastet und Wildwuchs beseitigt. Auf Wunsch von Bürgermeister Jörg Kerber (45), der als Junge dort auch kickte. "Wir wollen uns das Stück Natur am Anfang des Naturlehrpfades wieder zugänglich machen", so Kerber. Er bezweifelt zwar, dass dort wieder Fußball gespielt wird, aber hofft darauf, dass sich die Jugend von heute wieder der Natur zuwendet. Außerdem soll das Naturkleinod die Ellefelder und Touristen zu Spaziergängen und Wanderungen anlocken. Gleich hinter dem Felsen erhebt sich der Wald. Verschiedene Wege führen in Richtung Beerheide. Die Bauhofmitarbeiter haben das Schnittgutes beseitigt. Dabei erinnerte sich Bauhofleiter Andreas Kühn seiner Kindheit. "Ich war als Zwölfjähriger jeden Tag hier. Wenn wir nicht Fußball gespielt haben, saßen wir stundenlang auf dem Stein und haben unsere Initialen reingeritzt. Ich habe dort meine halbe Kindheit verbracht", so der 46-Jährige. Für den Bauhof gibt es noch Etlliches zu tun. Wege und Wiesen müssen wiederhergerichtet, die Bank repariert oder neu gefertigt werden und auch das Schild mit der Inschrift "Phyllitfelsen" braucht eine Kur.

"Alles in allem achten wir darauf, dass alles naturbelassen bleibt", so Kerber, der eine kleine Überraschung plant. In Vorbereitung ist ein Projekt zur Goldwäsche. Letztmalig wurde dort an der Roten Göltzsch 1842 Gold gewaschen.

Sybille Güntzel-Lingner



Foto: Gemeindeverwaltung

Ellefelder

30. April 2017

19.00 Uhr
Fackelumzug
ab der Grundschule

19.30 Uhr
Höhenfeuer
auf dem Sportplatz

20.30 Uhr
Flutlichtreiten
Fohlentaufe
auf dem Reitplatz



www.ellefeld.de

Senioren wandern zur Saftverkostung bei Kinella

Die erste Seniorenwanderung in diesem Jahr führte die 25 Teilnehmer in Richtung Alter Auerbacher Straße. Ein besonderes Erlebnis war die Exkursion in die Firma Kinella GmbH. Nach einem freundlichem Empfang durch den Werkleiter Herrn Frank Kuske hörten wir viel Interessantes über das Sortiment und die supermoderne Herstellung von traditionellen und neuen Saftkompositionen. Natürlich waren wir auch zu einer Verkostung eingeladen. Anschließend erfolgte eine Einkleidung aller Teilnehmer in weiße Schutzkleidung als Voraussetzung für einen Rundgang durch die Produktion. Ein Beobachter sah drei „weiße Wolken“ zwischen den riesigen technisch ausgereiften und voll automatisierten Anlagen. Auf die Fragen zum aktuellen und zukünftigen Sortiment gab es erfreuliche Antworten. Herzlichen Dank an Herrn Kuske und sein Team für die geduldige und fachliche Betreuung. Wir wünschen dem Unternehmen weiterhin viel Erfolg. Vorbei am Steinbruch mit herrlichem Blick auf das Göltzschtal endete unsere Wanderung mit einem gemeinsamen Mittagessen in der Gaststätte Turnhalle.



*In Schutzkleidung durfte die Firma kinella besichtigt werden
Foto: Heinrich Kerber*

Herzliche Einladungen zum Senioren Café in der Landeskirchlichen Gemeinschaft am 19. April um 14.30 Uhr und zur nächsten Wanderung am Mittwoch, den 31. Mai wie gewohnt um 9.30 Uhr.



Dr. Rüdiger Hüttner



Frühlingsfest

45 Jahre Jugendfeuerwehr
Ellefeld

6. Mai 2017

ab 14:00 Uhr am Gerätehaus der Feuerwehr Ellefeld

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Programm

- 14:00 Uhr Festveranstaltung
- ab 15:00 Uhr buntes Programm für Klein & Groß
 - Kistenstapeln mit dem HULF der FF Falkenstein
 - Hüpfburg, - Streichelzoo Stark, - Kinderschminken,
 - Technikschau mit Feuerwehr, THW und Rettungsdienst,
 - Vorführungen
- 16:00 Uhr große Schauübung der Jugendfeuerwehr Ellefeld zusammen mit der Jugendfeuerwehr Oberkottzau
- ab 18:00 Uhr gemütlicher Ausklang in den Abend



www.feuerwehr-ellefeld.de

Erinnerung an Familienbrauchtum

Verlobung und Hochzeit

In Zeiten, als es weder Telefon noch Internet gab, war das Kennenlernen künftiger Partner einfach: Man lernte sich bei der Arbeit auf Hof und Feld kennen, kam sich bei winterlichen Hutzenabenden und beim Kircestanz näher. Man „ging miteinander“. Sagten dann auch noch beider Eltern: „Ihr zweie passt zamm“, so war das schon der halbe Hochzeitssegen. Dabei galt es früher als normal, „standesgemäß“ zusammenzukommen.

Nachdem man einige Zeit zusammen gegangen war, ging der junge Mann „auf die Freit“, d.h. zu den künftigen Schwiegereltern, um sich zu erklären. In begüterten Familien, auch beim Bauernstand, spielten dabei wohl auch wirtschaftliche Interessen eine Rolle, etwa die Mitgift und die künftige Hof-Führung. Ein offizieller Heirats-Antrag und die Einverständniserklärung der Eltern wurden zumeist mit einem kleinen Umtrunk verbunden.

Eine offizielle Verlobungsfeier und Bekanntgabe waren nicht üblich. Ein Ringtausch zur Verlobung fand wohl nur in wohlhabenden Kreisen statt. Wurden Ringe zur Verlobung ausgetauscht, trug man sie als äußeres Zeichen künftigen Zusammenlebens am Ringfinger („Goldfinger“) der linken Hand. Der Brauch Ehe-Ringe zu tragen geht auf das zweite vorchristliche Jahrhundert des antiken Roms zurück. Die Verlobungszeit betrug im allgemeinen ein Jahr und nicht allzu lange: „Ewige Braut wird niemals Braut“ (Oberlauterbach), „Lange Verlobung – kurze Ehe“ (Lengenfeld).

Eine Verlobung hatte im allgemeinen keine rechtliche Bindung, wohl aber beim Bürgertum ein Heiratsversprechen juristische Konsequenzen, vor allem bei Entlobung.

Die Hochzeit war beim Standesamt wie auch in der Kirchgemeinde anzumelden. Beim Gemeindeamt gab es vier Wochen zuvor einen Aushang, der Pfarrer hat drei Sonntage nacheinander die Ankündigung verlesen. Dieses „Aufgebot“ sollte eventuelle Ehehindernisse rechtzeitig erkennen lassen. Bevor Ellefeld eine selbständige Kirchgemeinde war, erfolgte das Aufgebot in der Falkensteiner Kirche. Mit der Einrichtung von Standesämtern 1875 wurde die kirchliche Trauung zur Privatsache, ist aber auch heute noch allgemein der Hauptgrund zum Feiern.

Kurz vor der Hochzeit hat die Braut Freundinnen zum „Brautkaffee“ eingeladen. Dabei wurde durch Auslösen (Verstecken des Verlobungsringes oder einer Mandel, einer Kaffeebohne im Gebäck oder in der gefüllten Kaffeetasse) die nächste Braut bestimmt. In Grünbach galt der Brauch, den Ring insgeheim in die gefüllte Kaffeetasse zu verstecken, in Falkenstein galt es eine Kaffeebohne in der Schlagsahne zu entdecken. Zur Hochzeit wurden die Gäste persönlich eingeladen, ein Rest der alten Sitte des Hochzeitsbitters. Gäste waren Verwandte, Freunde, dazu traditionsgemäß Brautführer und Brautjungfern sowie Kinder, die vor dem Brautpaar Blumen zu streuen und die Schleppe des Brautkleides zu tragen hatten. Brautführer und Brautjungfern wurden oftmals gezielt ausgesucht, eine Gelegenheit, eine nächste eheliche Verbindung zu stiften.



Brautpaar aus den 20-er Jahren

Das Brauthaus wurde – wie auch heute noch – mit Blumen und Girlanden geschmückt. Es gab ein Groß-Reinmachen für das ganze Haus. Und viel Kuchen war zu backen, denn die Gratulanten wollten ihr „Kung-Päckl“ mitnehmen.

Der Brauch des Polterabends galt ursprünglich der Vertreibung böser Geister. Das Wort „Poltern“ stammt vom mittelhochdeutschen „baldern, boldern“ für Schallen, Brüllen, Krach machen. Es wurde Porzellan (kein Glas) vor dem Haus zerbrochen („Scherben bringen Glück“), auch Blechgegenstände, auf die recht derb draufgeschlagen wurde. Es gab und gibt auch Neckereien, in Falkenstein wurde gerne eine Kinderkutsche in den Hausflur geschoben. Das Brautpaar musste die Poltergäste mit Kuchen besänftigen („Kung raus, Kung raus, sinst kimmt dr Klapperstorch net neis Haus“ oder „Kung well mr



Brautpaar aus den 30-er Jahren

Fotos: Heimatfreunde Ellefeld

hamm, sinst hau mr alles zamm“). Die Beseitigung

des Unrates sollte vom Brautpaar gemeinsam erfolgen, aber nicht vor Mitternacht, sonst kommen die bösen Geister zurück.

Die Hochzeitsgäste kamen früher gelegentlich schon am Vorabend des Hochzeitstages zum „Vorfeiern“, wobei genügend Essen und Trinken aufzutragen war. Aus Ellefeld wurde berichtet, dass die Gäste die Geschenke schon am Vorabend brachten und dann sitzenblieben.

Der Braut wurde am Vorabend von einer jüngeren Schwester oder von einer Brautjungfer ein Rosenkranz („Jungfernkranz“) überreicht zur Erinnerung an den Abschied von der Jungmädchenzeit, der dann um Mitternacht von Myrtenkranz und Brautschleier abgelöst wurde. Beides wurde auf einem Teller gereicht, der dann fallen gelassen wurde (Je mehr Scherben, desto mehr Glück).

Der Bräutigam schenkte der Braut das Brautkleide (oder den Stoff dazu), die Braut dem Bräutigam das Bräutigams-Hemd. Geschenkt wurden aber nicht die Schuhe: Das Glück würde dann mit Füßen getreten oder der Partner läuft davon. Auch nichts Stechendes (z.B. Broschen) oder Schneidendes (z.B. Messer oder Scheren, womit das Eheband zerschnitten würde) durfte geschenkt werden. Ein Sitte war es auch, dass die Braut etwas Altes (Vergangenes), etwas Neues (neuer Lebensabschnitt) und etwas Geliehenes (Freundschaft) tragen musste. Die Farbe des Brautkleides war bis gegen 1900 schwarz, dann weiß. In den Saum des Kleides oder auch in den Rockzipfel des Bräutigams-Anzuges wurde ein Geldstück („Notgroschen“) und auch eine Brotkruste eingenäht. Die Myrte sollte aus der eigenen Familie stammen, daher wurde den Mädchen zur Konfirmation ein Myrten-Stock geschenkt („Wo Myrte gedeiht, wird bald gefreit.“)

Das Schmücken der Braut erfolgte am Hochzeitmorgen, der Bräutigam durfte die Braut aber erst kurz vor dem Kirchgang sehen. Zur Brautkleidung gehörten auch Brautschuhe, Handschuhe, Schleier und Strumpfband (dies durfte als einziges Kleidungsstück in Blau sein, ansonsten stand Blau für Verdruss). Die Tradition des Schleiers kommt wohl aus dem Orient, wo er noch heute zur Bekleidung einer Frau gehört. Je mehr Knöpfe das Brautkleid hatte, umso höher die Zahl der glücklichen Jahre.

Der Weg zur Kirche erfolgte zu Fuß (Brautzug) oder in der Kutsche, wobei zuerst die Gäste, dann das Brautgespiel, die Eltern und zuletzt das

Brautpaar gefahren wurden. Auf dem Weg galten Begegnungen mit Essenkehrer, Semmelasträger oder kleinen Buben als Glücksbringer. Zur Trauzeremonie gehörten und gehören neben Festpredigt (oder Ansprache), JA-Wort und feierlicher Musik der Ringtausch, der Hochzeitskuss, der Segen, das Beurkunden. Das Wetter sagte die Zukunft der Ehe voraus: Sonnenschein für Glück, Wind und Sturm für Zank und Streit, Regen für viel Geld (oder manchmal auch für wenig und kurzes Glück). Auf dem Rückweg ins Hochzeitshaus gab es ein mehrfaches „Aufhalten“: Ein von Kindern über die Straße gespanntes Band wurde erst nach Verteilen von Süßigkeiten freigegeben – ein „Loskaufen“, das an die uralten Zeiten der Raub- und Kaufehe erinnert. Es musste (mit stumpfer Säge!) Holz gesägt werden, das in der Ehe gemeinsame Arbeiten versinnbildlichend. Der Weg führte dann zum Fotografen für das aufwendig gestellte Hochzeitsfoto, das ja lebenslange Erinnerung sein sollte. (Heute werden kunstvoll gestaltete Hochzeitsfotos oft schon Wochen vor der Hochzeit angefertigt, da hat man mehr Zeit dafür).

Beim Eintreten des Paares in das Haus wurden Erbsen oder Hirse (heute auch Reis) gestreut zum künftigen Segen. Zur Begrüßung gab es Brot und Salz, das Glas des Begrüßungstrunkes wurde anschließend über die Schulter geworfen. Eine Hochzeitssuppe wurde vom Brautpaar gemeinsam aus einer Schüssel verspeist („gemeinsam auslöffeln, was man gemeinsam eingebrockt hat“). Auch die Hochzeitstorte (oder Kuchen) wurde gemeinsam angeschnitten: Gleichberechtigung in der Ehe. An der Festtafel galt eine vorgegebene Sitzordnung. Den Speisen des Festessens kamen bestimmten Bedeutungen zu.

Der Unterhaltung nach dem Essen dienten Tafellieder und Hochzeitszeitungen. Auch die „Schnitzelbank“ hatte bei uns Tradition: Von einem Vorsänger wurden Reimverse vorgetragen (auch gesungen), die auf die Festgäste gemünzt waren, dazu wurden auf einer Leine entsprechende Bilder aufgehängt. Mancher Scherz war darin verborgen, zum Gaudi der Gäste – Übelnehmen war verboten! Auch die Hochzeitsgeschenke hatten manchmal hintergründige Bedeutung, waren aber im allgemeinen zur Gründung des Hausstandes ausgerichtet. Die Braut hat in ihrer Mädchenzeit eine „Schatztruhe“ Stück für Stück gefüllt, so dass bereits zur Hochzeit eine gute Aussteuer vorhanden war. Tisch-, Bettwäsche u.ä. hatten früher einen erheblich höheren Stellenwert als heute. All das musste mit einem Monogramm bestickt werden. Der Brautstrauß wurde zum Trocknen am Boden aufgehängt, oder auch über den Kopf zu den Brautjungfern geworfen, um die nächste Braut zu bestimmen. Um Mitternacht wurde der Schleier gegen Haube und Zipfelmütze getauscht, in die auch blaue und rosa Bändchen und so genannte „Nacktfrosche“ (etwa 2 cm große Porzellanfiguren) eingenäht waren, um den Kinderseggen anzuregen. Dann begann der Ehe-Alltag. An Hochzeitsreisen und Flitterwochen war früher nicht zu denken.

Ehe-Jubiläen waren und sind Grund zum Feiern. Während heutzutage fast jeder Jahrestag einen Namen hat, waren früher eigentlich nur Silberne und Goldene Hochzeit herausragend. In Folge der höheren Lebenserwartung sind heute auch höhere Jubiläen (Diamantene mit 60 und Gnadenhochzeit mit 70 Ehejahren) möglich.

Ellefelder Heimatfreunde

Einladung der Freunde der Mineralogie und Geologie



Namen, Symbole und Zeichen im mitteldeutschen Bergbau

Am Dienstag den 9. Mai um 19.00 Uhr treffen sich die Freunde der Mineralogie und Geologie in der Gaststätte Turnhalle Ellefeld zu ihrer monatlichen Zusammenkunft. Viele Namen, Symbole und Zeichen in unserer Region stammen aus dem historischen Bergbau. Olaf Zeidler aus Gera erläutert in einem bebilderten Vortrag deren Entstehung und Bedeutung. Alle Mitglieder und interessierten Gäste sind herzlich eingeladen. Für Gäste beträgt der Eintritt 4 €. Weitere Infos unter www.mineralogieverein-auerbach.de.

Fotorätsel April 2017

Haben Sie das schon entdeckt in Ellefeld?



Foto: Horst Teichmann

Das Motiv eines Jugendstil-Fenstergewandes aus dem März-Heft befindet sich am Hause Weißmühlenweg 15. Die Vielfalt solcher Verzierungen an Fassaden wird uns in weiteren Folgen unserer Foto-Rätsel noch oft begegnen.

Doch heute etwas ganz anderes: Ein alter Wassertrog, wie er früher auf vielen Bauernhöfen gang und gäbe war. In Rechteckform, mit einem Zulauf, an einer Oberkante eine Rinne als Überlauf und am Boden ein Loch als Ablauf, mit einem Pfropfen verschlossen. Das Quellwasser wurde hangaufwärts gefasst und über Röhren zum Hof geleitet. Die ältesten Röhren waren gebohrte Baumstämme, erst später kamen Röhren aus gebranntem Ton, Steinzeug, auf. Der Ellefelder Heimatforscher Werner Badstübner hat berichtet, dass er Holzröhren noch auf den Quellwiesen oberhalb von Schönigers Hof gesehen hat. Die Granittröge sind Zeugnisse alter Handwerkskunst, sie sind aus dem vollen Granit herausgeschlagen. Wir haben in Ellefeld nur noch knapp eine Handvoll davon, sie sollten unbedingt erhalten bleiben. Wo steht der hier vorgestellte Trog?

Horst Teichmann

Aus dem Vereinsleben



Turnverein TV Ellefeld e.V. Handballkinder mit neuer Spielkleidung

Die jüngsten Handballer der E- und D-Jugend erlebten Mitte März einen freudigen Höhepunkt. Vor dem Punktspiel der D-Jugend waren über 30 Kinder auf der Spielfläche angetreten, um besondere Gäste zu begrüßen. Gekommen waren Vertreter des Suzuki-Autohauses Pfaff und der Sparkasse. Sie hatten eine Überraschung für die Kinder mitgebracht. Auf 23 Trainingsjacken der E-Jugend ist künftig der Schriftzug des Autohauses zu lesen.

Die Mannschaft der D-Jugend zog eine neue Spielkleidung über, mit dem sichtbaren roten S der Sparkasse. Nicht nur die Mädchen und Jungen hatten strahlende Augen. Auch der Ehrenspielführer, der Sportfreund Heinrich Kerber, und die Abteilungsleitung Handball freuten sich über die Sponsorengeschenke und bedankten sich herzlich.



Die Handball D-Jugend mit Herrn Dittmann (Bildmitte) von der Sparkasse Vogtland. Auch Bürgermeister Jörg Kerber (links), Leitungsmitglied Hans Döhn (rechts) sowie Trainer Lutz Schädlich (hinten links) und Übungsleiterin Ella Kerber (hinten 3.v.r.) freuen sich mit Foto: Heinrich Kerber



Die Handball E-Jugend mit den neuen Kapuzenjacken vom Autohaus Pfaff und Möckel in Rodewisch und dem Trainer Lutz Schädlich (hinten rechts) Foto: Heinrich Kerber

Der Bürgermeister von Ellefeld verfolgte, wie alle Zuschauer, das anschließende Punktspiel gegen Plauen-Oberlosa / Oelsnitz aufgeregt und „Daumen drückend“.

Unsere Ellefelder D-Jugend hat nach großem Kampf bis zur letzten Sekunde und gelungenen Spielzügen das knappste Ergebnis von 18:17 für sich sichern können. Sie behalten damit den ersten Platz in ihrer Staffel.

Abteilung Handball



Gemischter Chor Ellefeld e.V.

JUBILÄUM - 25 Jahre „Gemischter Chor Ellefeld“ e.V.

Hierzu laden wir Sie herzlich für Samstag, den 29. April 2017 um 15: 00 Uhr zu einem festlichen Chorkonzert in die Aula der Grundschule "Otto Schüler", Schulstraße 8 herzlich ein. Wir würden uns freuen, mit Ihnen gemeinsam unser 25jähriges CHOR – Jubiläum begehen zu können. Bitte bis 14.45 Uhr die Plätze in der Aula einnehmen!

Gemischter Chor Ellefeld Vorstand



Reit- und Fahrverein Ellefeld e.V.

Es ist mittlerweile schon eine Art Tradition geworden, dass der Reit-und Fahrverein Ellefeld anlässlich des Höhenfeuers am 30. April ein Flutlichtreiten veranstaltet. So wird es auch dieses Jahr ab 20:30 Uhr wieder spannend auf dem Reitplatz, wenn bei verschiedenen Springprüfungen die Teilnehmer versuchen werden den Sieg mit rasanten Ritten mit nach Hause zu nehmen. Auch zu erwähnen ist natürlich die jährliche Fohlentaufe, die wieder viele Überraschungen mit sich bringt, welche tollen Namen einige Fohlen des diesjährigen Jahrgangs bekommen werden.

Wie alt wird ein Pferd?

Schlafen Pferde im Stadel?

Kinder- und Jugendtag des Reit- und Fahrvereins Ellefeld

am 1. Mai 2017 im Reitstall Schöniger in Ellefeld

Wie verreisen Pferde?

Wie oft muss ein Pferd geputzt werden?

erne alles rund um's Pferd, probiere verschiedene Sachen selbst aus und erlebe einen spannenden Tag!

(Mindestalter 8 Jahre, keine Vorkenntnisse /Ausrüstung nötig)

10:30 Uhr – 16:00 Uhr

Wie oft kommt der Hufeisenschwamm?

Was frisst ein Pferd?

Gleich am Tag darauf lädt der Reit- und Fahrverein Ellefeld e.V. noch einmal alle Interessierten ab 10:30 Uhr ein, denn am 1. Mai veranstaltet er einen Kinder-und Jugendtag, bei dem man allerhand rund um´s Pferd und den Reitsport lernen kann. Das Angebot ist für alle offen, die den Pferdesport gern etwas näher kennen lernen möchten. Es sind also keine Vorkenntnisse oder Ausrüs-

tion nötig, nur viel Wissenserfahrung und Interesse. Das Mindestalter der Teilnehmer von 8 Jahren ist die einzige Einschränkung. Der Reit- und Fahrverein blickt sehr positiv auf die zwei kommenden Veranstaltungen und freut sich über eine rege Teilnahme.

120 Jahre Rassegeflügelzucht in Ellefeld

Das Halten und die Zucht von Geflügel ist eine der ältesten und verbreitetsten Freizeitbeschäftigungen des Menschen. Bereits an indischen Fürstenhöfen wurde vor ca. 3000 Jahren Ziergeflügel gehalten. Unser Haushuhn, eines der ältesten Haustiere, stammt von südostasiatischen Wildhühnern (Malaien, Bankiva) ab. Die hiervon gezüchteten Hühnerrassen kamen über den Nahen Osten nach Mitteleuropa. Gänse und Tauben waren schon in den alten Kulturen des Orients und Ägyptens bekannt.

In Deutschland haben sich Interessenten der Geflügelzucht im 19. Jahrhundert in Vereinen zusammengefunden, die im Bund Deutscher Rassegeflügelzüchter vereint sind. Heute gehören dem Bund etwa 4.600 örtliche Vereine mit insgesamt rund 180.000 Mitgliedern an. Zu den Zuchtzielen der Rassegeflügelzucht gehören die Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Tiere und bei Ziergeflügel insbesondere Schönheitswerte, die sich allerdings im Laufe der Geschichte wandelten. Dabei geht es um artgerechte Haltung, um die Erhaltung alter und gefährdeter Rassen sowie um den Artenschutz allgemein.

In Ellefeld fanden sich am 24. Februar 1897 Interessenten zusammen und nach der Initiative von Karl Meisel wurde der Rassegeflügelzüchterverein aus der Taufe gehoben. Zum Vorstand wurden gewählt: Karl Meisel (Vorsteher), Louis Meisel (Stellvertreter), Gustav Buchheim (Schriftführer), Gustav Fuchs (Stellvertreter), Heinrich Schönfuß (Kassenverwalter) und Hermann Wappler (Kassierer). Zudem wurde ein achtköpfiger Ausschuss gewählt. Bereits einen Monat nach Gründung (28. – 30. März 1897) fand eine erste Geflügel- und Kaninchen-Ausstellung statt.

Nachdem 1913 die Mitgliederzahl mit 115 angegeben ist, sank sie in den dreißiger Jahren auf 70 bis 80. Zeitweise war der Verein mit den Kaninchenzüchtern vereint.

Am 26. Juli 1925 fand in Ellefeld der 2. Geflügeltag des Vogtlandes statt und aus diesem Anlass wurde das Banner des Ellefelder Vereins geweiht. Ein vom Ellefelder Zeichner Walter Gottschald künstlerisch gut gestaltetes Banner wurde umrahmt von zahlreichen Fahnenbändern befreundeter Vereine und Gönner. Den Segen erteilte Pfarrer Helm aus Hammerbrücke. Bürgermeister Geipel, zugleich Ehrenvorsitzender des Vereins, hielt eine Begrüßungsansprache und würdigte die Erfolge des Vereins. Das 40jährige Jubiläum wurde am 10. April 1937 im Gasthof „Goldener Löwe“ gefeiert und das 50jährige am 19. Mai 1947 im „Reichsadler“. Als Vorsitzender fungierte damals Otto Reuter. Trotz der schweren Zeit waren 1947 Züchter aus benachbarten Orten der Einladung gefolgt und es wurde eine erfolgreiche Feier.

Nach dem zweiten Weltkrieg stieg das Interesse an der Geflügelzucht, sicherlich aus wirtschaftlichen Gründen. 1957 zählte der Verein schon wieder 96 Mitglieder. Und es ging weiter aufwärts. Zum 60jährigen Bestehen gab es am 18. Mai 1957 eine große Feier im „Thälmannhaus“, begleitet vom Kreiszüchtertreffen sowie einer Kreis-Ausstellung mit 1800 Tieren, die von Paul Dunger initiiert worden war. Auch der 75. Jahrestag wurde mit einer Ausstellung in der Turnhalle begangen. Zum 80jährigen Bestehen gab es die 19. Kreis-Rassegeflügelschau, wie auch zum 85. Jahrestag eine Schau die Besucher anlockte. Das 90jährige Bestehen war mit der 28. Göltzschtal-Rassegeflügelschau verbunden.

Trotz dieser erfolgreichen Entwicklung kam es aber zu einem Rückgang der Mitgliederzahl und die Arbeit muss von den weniger (und auch älter) werdenden Züchtern getan werden. Waren es in den 80er Jahren noch 33 Mitglieder und 1997 noch 14, so sind jetzt nur noch zehn Züchtern im Verein. An Jugendlichen mangelt es, wie in vielen anderen Vereinen auch.



Jubiläumsveranstaltung am 24. Februar 2017 in den Räumen der Waldwirtschaft Falkenstein am Thorey's Teich
Foto: Jörg Kerber

Der Verein hat in den 120 Jahren seines Bestehens Hervorragendes geleistet, dafür gebührt allen Mitgliedern herzlicher Dank. Seit 1975, mit siebenjähriger Unterbrechung, ist 36 Jahre lang Frau Käthe Groß Vereinsvorsitzende. Besonders erwähnenswert ist die Traditionspflege des Vereins. Das Vereinsbanner wird in Ehren gehalten, viele Auszeichnungen, wie Ehrenteller und Pokale werden bewahrt und auch die Protokollbücher sind erhalten und werden weiter geführt. Zu unserer diesjährigen Kirmes-Ausstellung wird vieles davon zu bestaunen sein.

Horst Teichmann

Gartensparte Goldene Höhe

GÄRTEN ZU VERGEBEN!

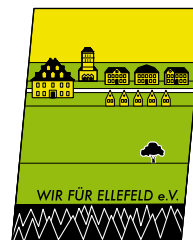
Wenn Ihnen Obst und Gemüse im Laden zu teuer sind, dann sollten Sie über den Anbau im eigenen Garten nachdenken. In unserer kinderfreundlichen Gartenanlage...

Goldene Höhe e.V. Ellefeld (neben Ackermann)

...haben sie dazu die Möglichkeit, denn wir haben freie Gärten zu vergeben.

Bei Interesse wenden Sie sich an:

Dieter Gebhardt 03745-77686
Monika Scholz 0152 08761091



WIR FÜR ELLEFELD e.V.

Wir meinen: "Hutzen is schee!"

Am Mittwoch, dem 29.03.2017 fand im Oberen Schloss der erste Hutzenachmittag statt. Organisiert wurde die Veranstaltung vom noch jungen Verein "Wir für Ellefeld".

Dabei wurde von den Vereinsmitgliedern neben Kaffee natürlich auch selbstgebackener Kuchen serviert. Zufällig fand an diesem Tag auch die Ellefelder Seniorenwanderung statt, deren Teilnehmer/innen es sich nicht nehmen ließen, auf ein "Scheelchen Heeßen" vorbeizukommen. Im Laufe des Nachmittags boten sich viele Möglichkeiten, mit den Ellefeldern ins Gespräch zu kommen. Allerlei Themen wurden angesprochen, und so wurde deutlich, dass sich auch die älteren Bürger für unseren Ort interessieren und ihre Ideen mit einbringen möchten. Als sich die Veranstaltung dem Ende neigte, wurden ca. 50 Gäste gezählt, ein prima Erfolg für den ersten Hutzenachmittag des Vereins. Positiv zu erwähnen ist, dass unsere Freiwillige Feuerwehr den Fahrdienst übernahm.



Ein Blick auf den gut besuchten Hutzennachmittag Foto: Heinrich Kerber

Zur ersten Jahreshauptversammlung waren sich alle Vereinsmitglieder einig, dass zukünftig eine regelmäßige Wiederholung des Gemeindelebens bereichern soll, vielleicht auch als Spiele-Nachmittag oder im Sommer als Grillabend.

Hagen Schädlich



Projekt „Buchhaltestelle“

Wie schon in der Presse erwähnt, soll in der Buswarte am Rathaus eine kleine öffentliche Bücherei eingerichtet werden. Dazu benötigen wir natürlich Bücher, die dort den Bürgern zum Ausleihen oder Tauschen zur Verfügung gestellt werden können.

Wer Bücher für unser Projekt zur Verfügung stellen will, kann diese gern während der Öffnungszeiten im Rathaus – Zimmer 2 – abgeben.

Wir holen die Bücher natürlich auch bei Bedarf von zu Hause ab (Tel.: 03745/781116). Die Einweihung der „Buchhaltestelle“ soll zum „Welttag des Buches“ am 23.04.2017 um 17.00 Uhr stattfinden.

**Monika Fabian
WIR FÜR ELLEFELD e.V.**



Jubilare

Die Gemeindeverwaltung gratuliert den Jubilaren recht herzlich zum Geburtstag

und wünscht für das neue Lebensjahr alles Gute und viel Gesundheit.

- | | | |
|--------|---------------------------|--------------------|
| 01.05. | Herr Strobel, Berno | zum 70. Geburtstag |
| 02.05. | Herr Schneider, Friedrich | zum 80. Geburtstag |
| 07.05. | Frau Reuter, Christa | zum 85. Geburtstag |
| 09.05. | Frau Dr. Tüllmann, Uta | zum 75. Geburtstag |



Rufbereitschaft – Allgemeinmedizin

Tel.-Nr. 116117, 03741/457222

Montag, Dienstag, Donnerstag: 19 – 7 Uhr

Mittwoch, Freitag: 14 – 7 Uhr

Samstag 7 Uhr bis Montag 7 Uhr:

für Rodewisch, Auerbach, Ellefeld, Falkenstein, Treuen

Kirchliche Nachrichten

Gedanken zum Monatspruch

Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden. (Lukas 24,5-6)

Eine Witwe geht auf den Friedhof, ans Grab - Trauer, Tränen, lähmende Verzweiflung. Der Mensch, der ihr viel bedeutet hat, ist nicht mehr. Leer und hohl sind die Tage geworden, trist das Leben. Wie lange schon – eine Woche, ein Monat, ein Jahr? Täglich gehen Menschen an Gräber. Täglich wird nach einem Leben gesucht, dass es so nicht mehr gibt. Was bleibt ist ein Grabstein: der Name mit Geburts- und Sterbedatum und Blumen. Die ersten sind schon wieder gepflanzt. Neues Leben nach frostigen Wochen. Es blüht. Farbtupfer und Bienensummen. Menschen, die sich über Gräber hinweg grüßen. Leben bricht auf, wo die Toten liegen.

Frauen gingen los, zum Grab. Ein letzter Abschied. Schmerz und Tränen auch Angst und Sorge – wie sollen sie den Grabstein wegwälzen? Noch steht da kein Name, kein Geburts- und Todesdatum. Sie bringen vorbereitenden Duft mit, Salböl – ein letzter Liebesdienst für den Gestorbenen, für Jesus. Und dann erstarren sie, entsetzt oder erstaunt? Kein Grabstein, kein Toter, stattdessen zwei Lichtgestalten mit dieser seltsamen Frage: „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“ Was ist das für eine Frage? Er ist doch tot, sie haben ihn sterben sehen, dort am Kreuz, haben gesehen, wie man den Leichnam in das Höhlengrab legte und die Höhle mit dem schweren Grabstein verschloss. Die Frage klingt wie Hohn - eine Zumutung für alle, die trauern! Aber die himmlischen Boten haben noch mehr zu sagen: "Er ist nicht hier, er ist auferstanden." Ja, kann denn das wahr sein? Wir wissen doch: Nichts ist so sicher wie der Tod. Da fällt es schwer, die Auferstehung für wahr zu halten, es sei denn es gäbe Beweise. Aber die gibt es nicht. Das leere Grab ist kein Beweis. Die Meinungsmacher jener Zeit hatten dafür schnell eine plausible Erklärung: Der Leichnam wurde von den Jüngern fortgeschafft, damit sie die Auferstehung Jesu behaupten könnten. "Fakenews" oder "alternative Fakten" würde man heute sagen. Dabei hatten die Jünger selbst - wie schon zuvor die Frauen - ihre Probleme mit dem leeren Grab. Zunächst sind sie nur erstaunt und entsetzt. Sie brauchten einige Zeit um zu begreifen, dass Jesus auferstanden ist.

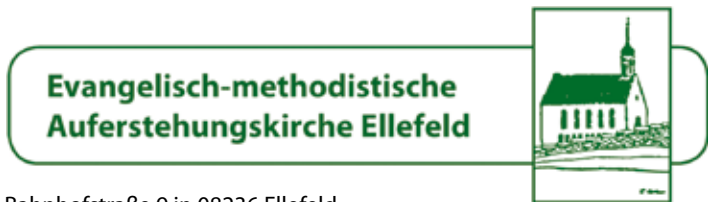
Es nützt mir noch nichts, wenn ich die 2000 Jahre alten Ostergeschichten für wahr halte. Was hat denn das mit mir heute zu tun? Die Wahrheit von Ostern liegt nicht in behaupteten Fakten, die sich eh nicht mehr beweisen lassen. Aber die Wahrheit wird sich erweisen, wenn man den Lebenden nicht mehr bei den Toten sucht, wenn man die Gegenwart des lebendigen Gottes mitten im Leben findet. Glauben ist nicht ein Für-wahr-Halten von was auch immer, vielmehr ein Wahr-Nehmen. Lukas erzählt von Zwei Männern auf dem Weg in das nahegelegene Dorf Emmaus. Ihre Gespräche drehen sich im Kreis. Ihre Gedanken, Worte und Gefühle sind durch den Tod ihres Freundes und Lehrers in einem trost- und hoffnungslosen Strudel gefangen. Gefangen in der Welt des

Todes. Unterwegs treffen sie einen Fremden. Sie reden mit ihm über die Ereignisse der letzten Tage und über Worte der heiligen Schrift. Dann laden sie ihn ein, die Herberge und das Abendessen mit ihnen zu teilen. Und als er dankbar das Brot teilt gehen ihnen plötzlich die Augen auf. In dem fremden Wanderer nehmen sie den lebendigen Christus wahr - mitten in ihrer Alltagsgeschichte. Seitdem nehmen Glaubende immer wieder die Gegenwart des auferstandenen Christus wahr, wenn sie in Gemeinschaft mit anderen Menschen ihr Leben teilen: Alltag und Feiertage, Brot und Wein, Freude und Leid, Lob und Klage, Schuld und Vergebung, Zweifel und Glauben, Hoffen und Lieben, trösten und helfen ... Auferstehung ist nichts, womit wir etwas anfangen könnten. Sie fängt aber mit uns etwas an, wenn wir uns auf die Worte der Himmelsboten einlassen. Sie kann unser Leben verändern und Hoffnung wecken für das eigene Leben und für die Welt. Die Auferstehung Jesu kann ich nicht begreifen. Muss ich auch nicht! Anstatt be-greifen darf ich er-greifen: Neues, ewiges Leben, das er mir schenkt und allen Geschöpfen verheißt. Ich begreife es nicht, aber ich bin ergriffen von ihm.

Die Worte der himmlischen Boten sind eine Zumutung. Zugleich sind sie Einladung, die Perspektive zu wechseln. Während die Frauen mit ihren Blicken und Vorhaben ganz und gar auf das dunkle Grab und die Welt des Todes ausgerichtet sind, blicken und weisen die himmlischen Boten aus dieser Dunkelheit heraus in das Licht des neuen Tages. Geht hinaus aus der Grabeshöhle! Sucht und findet den Lebendigen Christus dort wo das Leben sich abspielt! Entdeckt dort die kleinen und großen Wunder, die er immer noch wirkt! Rechnet mit seiner Gegenwart! Findet und ergreift das Leben - neues Leben das euch der Auferstandene anbietet! Lebe Dein Leben! Lebe seine Liebe! Dann wird auch in deinem Leben nicht der Tod das letzte Wort haben. Das Leben hat den Tod besiegt, weil seine Liebe gesiegt hat.

Eine frohmachende Osterzeit wünscht Ihnen

Ihr Pastor Norbert Lötzsich



Bahnhofstraße 9 in 08236 Ellefeld
Tel: 03745/6088 www.emk-ellefeld.de

- Mittwoch, 03.05. 09.30 Uhr Bibelgespräch in Falkenstein
- Donnerstag, 04.05. 15.00 Uhr Frauenkreis
- Sonntag, 07.05. 09.00 Uhr Gottesdienst
- 08.05. bis 15.05. Gemeinsame Bibelwoche "Bist du es?" der Ellefelder Kirchgemeinden zu ausgewählten Texten des Matthäusevangelium
- Montag, 08.05. 19.30 Uhr Bibelabend
- Dienstag, 09.05. 19.30 Uhr Bibelabend
- Mittwoch, 10.05. 19.30 Uhr Bibelabend
- Donnerstag, 11.05. 19.30 Uhr Bibelabend
- Sonntag, 14.05. 10.00 Uhr Allianz-Gottesdienst mit Mahlfeier
- Sonntag, 21.05. 10.00 Uhr Gottesdienst
- Mittwoch, 24.05. 09.30 Uhr Bibelgespräch in Falkenstein
- Sonntag, 28.05. 09.00 Uhr Gottesdienst
- Dienstag, 30.05. 15.00 Uhr Seniorenkreis
- Mittwoch, 31.05. 09.30 Uhr Bibelgespräch in Falkenstein
- 19.30 Uhr Bibelgespräch in Falkenstein

Kindergottesdienst:

sonntags, zeitgleich mit dem Gottesdienst der Erwachsenen

SpieDie - offener Spielnachmittag:

dienstags, 15.00-17.30 Uhr in der Schillerstraße 3 (außer in den Ferien)

Jungschar:

mittwochs, 16.00 Uhr (außer in den Ferien)

Kirchenchor:

mittwochs, 19.30 Uhr

Bläserchor:

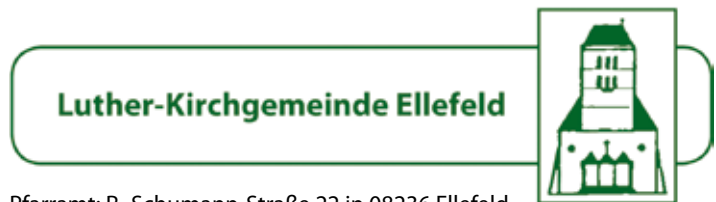
donnerstags, 19.00 Uhr

Jugendkreis:

freitags, 19.00 Uhr im Jugendkeller

Bibelstunde Göltzschtalblick 16:

Mittwoch 03.05./17.05./31.05. 15.00 Uhr



Pfarramt: R.-Schumann-Straße 22 in 08236 Ellefeld
Tel.: 03745/ 759 3134 www.lutherkirche-ellefeld.de

- Mittwoch, 03.05. 18.30 Uhr Bastelkreis
- Freitag, 05.05. 19.00 Uhr Bibelkreis im Lutherhaus Falkenstein
- Sonntag, 07.05. 09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
- Montag, 08.05. 19.30 Uhr Bibelabend in der Auferstehungskirche
- Dienstag, 09.05. 19.30 Uhr Bibelabend in der Auferstehungskirche
- Mittwoch, 10.05. 19.30 Uhr Bibelabend in der Auferstehungskirche
- Donnerstag, 11.05. 19.30 Uhr Bibelabend in der Auferstehungskirche
- Sonntag, 14.05. 10.00 Uhr Allianzgottesdienst in der Auferstehungskirche
- Montag, 15.05. 19.30 Uhr Gebetskreis
- Donnerstag, 18.05. 14.30 Uhr Seniorennachmittag
- Freitag, 19.05. 19.00 Uhr Bibelkreis im Lutherhaus Falkenstein
- Sonntag, 21.05. 09.30 Uhr Gottesdienst
- Donnerstag, 25.05. 10.00 Uhr Gottesdienst auf dem Bezelberg (kein Gottesdienst in Ellefeld)
- Sonntag, 28.05. 09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
- Montag, 29.05. 19.30 Uhr Gebetskreis
- Sonntag, 30.04. 09.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Konnert

Kindergottesdienst:

sonntags zu den Vormittagsgottesdiensten (außer in den Ferien)
Zuerst feiern die Kinder mit, sie werden im Gottesdienst verabschiedet und gesegnet und ziehen dann in die Sakristei.

Zwergenkirche:

montags, 14.30 Uhr (außer in den Ferien)

Kükenkreis:

dienstags, 15.30 Uhr (außer 27.09.)

Christenlehre:

dienstags, 14.30 Uhr

Posaunenschor:

mittwochs, 19.00 Uhr

Kirchenchor:

donnerstags, 19.30 Uhr

Flötenkreis:

dienstags, 16.30 Uhr

Junge Gemeinde:

Dienstag 02.05. / 16.05. / 30.05., 18.30 Uhr

Bibelstunde Göltzschtalblick 16:

Mittwoch 03.05. / 17.05. / 31.05., 15.00 Uhr

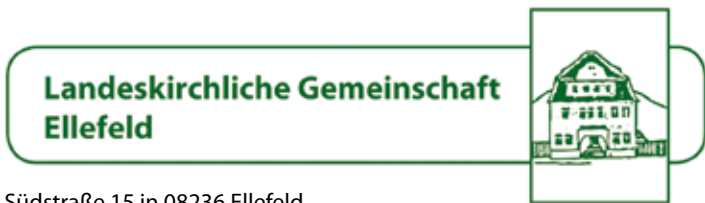
Presto aus Leipzig

Alexander Pfeifer und Frank Zimpel spielen Werke u.a. von J. S. Bach, F. Mendelssohn und P. Glass



Das Duo Alexander Pfeifer und Frank Zimpel konzertiert seit 18 Jahren zusammen. Ihre Tournées mit über 900 gemeinsamen Konzerten führten sie über Deutschlands Grenzen hinaus u. a. in die Schweiz, nach Österreich, Italien, Dänemark, Tschechien, bis nach Ägypten, Russland, Finnland, Schweden, Norwegen, Polen und die USA. Mehrere CD-Aufnahmen dokumentieren ihr vielfältiges Schaffen.
www.Trompete-Orgel.com

Wir laden herzlich ein zum Konzert für Trompete und Orgel am 20. Mai um 17:00 Uhr in der Lutherkirche.



Südstraße 15 in 08236 Elfeld
Tel.: 03745/71222 www.lkg-ellefeld.de

Dienstag, 02.05.	19.30 Uhr	Bibelgespräch
Mittwoch, 03.05.	20.00 Uhr	Frauengebetsabend
Sonntag, 07.05.	10.00 Uhr	Family Day
Montag, 08.05.	19.30 Uhr	Bibelabend in der Auferstehungskirche
Dienstag, 09.05.	19.30 Uhr	Bibelabend in der Auferstehungskirche
Mittwoch, 10.05.	19.30 Uhr	Bibelabend in der Auferstehungskirche
Donnerstag, 11.05.	19.30 Uhr	Bibelabend in der Auferstehungskirche
Sonntag, 14.05.	10.00 Uhr	Allianzgottesdienst und -Kinder-gottesdienst in der Auferstehungskirche
Dienstag, 16.05.	19.30 Uhr	Bibelgespräch
Sonntag, 21.05.	10.00 Uhr	Gemeinschaftsstunde
Dienstag, 23.05.	19.30 Uhr	Bibelgespräch
Samstag, 27.05.	20.00 Uhr	Gesprächskreis MG+
Sonntag, 28.05.	19.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde
Dienstag, 30.05.	19.30 Uhr	Bibelgespräch
Sonntag, 30.04.	19.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde

Treffpunkt Hoffungsland (für Kinder von 3-14 Jahren):
sonntags, 10.00 Uhr (außer 14.05.)

Offener Treff & Kinderkochkurs (für Kinder von 6-11 Jahren):
dienstags, 16.00-17.45 Uhr

Teeniekreis (für Kinder von 12-14 Jahren):
donnerstags, 17.00-18.30 Uhr

Jugendkreis:

mittwochs, 19.00 Uhr Jugendbibelstunde

samstags, 19.00 Uhr Jugendstunde

Bibelstunde Göltzschtalblick 16:

Mittwoch 17.05. / 31.05., 15.00 Uhr



Gartenstraße 19 in 08223 Falkenstein
Tel.: 03745/751475 www.kirche-im-laden.de

Teestube:

Mo. bis Do.: 15.00-18.00 Uhr

Tee, Kaffee und Gespräch, Mini-Bibliothek und Gebetsanliegen, Biete-Suche-Tafel, für Flüchtlinge: Deutsch lernen

Lebensmittelannahme für Brotkorb:

donnerstags 15.00-18.00 Uhr

Mittwoch, 24.05. 15.00-18.00 Uhr

Zum Brotkorb:

freitags 12.00-15.30 Uhr nicht am 26.05!

Mutti-Kind-Kreis:

- Wo kommt denn der Honig her

Dienstag 02.05. 09.00-11.00 Uhr

- Gott schuf große Tiere

Dienstag 09.05. 09.00-11.00 Uhr

- Wir gehen in den Zoo

Dienstag 16.05. 09.30-11.00 Uhr

Treffpunkt: 09.30 Uhr Tierpark Falkenstein

- Wir gehen auf den Spielplatz

Dienstag 23.05. 09.30-11.00 Uhr

Treffpunkt: 09.30 Uhr Stadtpark Falkenstein

- Gott schuf kleine Tiere

Dienstag 30.05. 09.00-11.00 Uhr

Basteln für Erwachsene:

Mittwoch 03.05. 19.30-21.00 Uhr Töpfern / Bitte anmelden!

Schulkinderaktion:

Montag 08.05. 16.00-18.00 Uhr Wir basteln ein Thermometer

Lebenslust

Freitag 12.05. 19.30 Uhr Ein Liederabend mit Henriette u. Christian Tischer

Handarbeiten - Erwachsene:

Montag 22.05. 19.00-21.00 Uhr für Anfänger und Fortgeschrittene

Spieleabend:

Mittwoch 31.05. 19.00-20.30 Uhr Ein geselliger Abend für Erwachsene



Pfarramt: Am Lohberg 2 in 08223 Falkenstein
Tel.: 03745/6721 www.heiligefamilie-falkenstein.de

Falkenstein: Sonntag 10.30 Uhr
Donnerstag 09.00 Uhr (8.30 Uhr Rosenkranz)
Freitag 08.30 Uhr

Samstag, 06.05. 09.30 Uhr RKW-Einführung in Zwickau (bitte im Pfarramt melden)
Sonntag, 07.05. 10.30 Uhr Kindergottesdienst
16.00 Uhr Maiandacht in Kraslice, vorher 15.00 Uhr Kaffeetrinken
Für weitere Termine der Maiandachten bitte Vermeldungen beachten.

Donnerstag, 18.05. 09.00 Uhr Heilige Messe
anschl. Senioren-Vormittag
Freitag, 19.05. 18.00 Uhr Heilige Messe mit Bischof Heinrich Timmerevers in Auerbach

Samstag, 20.05. 14.00 Uhr Kerzen gestalten für die Erstkommunion
Dienstag, 23.05. 19.00 Uhr RKW-Helfertreff in Falkenstein
Donnerstag, 25.05. 09.00 Uhr Christi Himmelfahrt, Heilige Messe in Falkenstein

Hospizvereine

Hospiz- und Beratungsdienst Volkssolidarität

Hospiz- und Beratungsdienst Volkssolidarität
Klingenthal / Auerbach e.V.
Altmarkt 6 in 08209 Auerbach
Tel.: 0176/56723108
www.hospiz-volkssoli.com



Trauercafé:

Montag, 08. Mai 15 – 17 Uhr in Auerbach, Goethestr. 7, Cafe` Nebenan

Die Teilnahme ist kostenlos und unverbindlich. Alle sind herzlich eingeladen. Im Juni 2017 wird es eine kostenlose Ausfahrt für teilnehmende Trauernde geben.

Sind auch Sie von Trauer betroffen und hätten gern ein individuelles Einzelgespräch? Wir kommen auf Wunsch gern zu Ihnen und hören zu und beraten.

Kurs zur Ausbildung Ehrenamtlicher Hospizhelfer für Kinder

Start 01. 09. 2017 unterstützt durch das Klinikum Obergöltzsch
Anmeldungen ab sofort unter 0176-567-23108 möglich. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Trauerausbildung – Basis

Für Herbst ist wieder eine Trauerausbildung in unserem Dienst geplant.

Interessenten – auch vereinsfremd - hierfür können sich gern melden unter 0176-567-23108.

Haben auch Sie Fragen zur Versorgung Ihrer schwer kranken Angehörigen oder zu Patientenverfügung oder Vorsorgevollmacht? Wir stehen Ihnen gern mit unserem theoretischen Wissen und unsren praktischen Erfahrungen zur Verfügung. Unsere Büros haben für Sie geöffnet:

in Auerbach Dienstags 15 -18 Uhr
Donnerstags 09 -12 Uhr

Deutsches Rotes Kreuz 

DRK Pflegedienst - GmbH Tel. 03745/7441810

**DRK - Seniorentreff Ellefeld
Göltzschtalblick 16**

Beratung - Begegnung - Versorgung

Alle Seniorinnen und Senioren sind recht herzlich eingeladen, uns zu besuchen.



**9. Mai 2017 14.30 Uhr
"Gedächtnistraining"**

Auf Wunsch können auch weitere Veranstaltungen organisiert werden, Wir möchten darauf hinweisen, dass für die Veranstaltung ein kleiner Unkostenbeitrag anfällt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Was sonst noch interessiert

Mobile Sparkasse

Standort:
jeden Dienstag 09.00 – 10.30 Uhr
auf dem Parkplatz Hauptstraße 19 in Ellefeld

**Hilfsgemeinschaft Keimling e.V.
übernimmt Güter aus der Kleiderkammer
des „Ellefelder Hofes“**

Die Verantwortlichen der ehemaligen Kleiderkammer für Flüchtlinge im Ellefelder Hof, haben die dort verbliebenen Restbestände an die Hilfsorganisation Keimling e.V. zur weiteren Verwendung übergeben. Die Hilfsgemeinschaft Keimling e.V. beschäftigt sich satzungsgemäß mit der Hilfe für Menschen in Osteuropa, speziell in Rumänien und Weißrussland. Zur Erfüllung dieses Vereinszweckes wird jährlich im Frühjahr und im Spätherbst ein Hilfstransport nach Rumänien durchgeführt. Beim nächsten Hilfsgütertransport am 29.04.2017 werden die Güter aus Ellefeld mit auf die Reise nach Rumänien gehen. Für die Finanzierung der Transporte werden pro Kilogramm 0,50 € Transportgeld

benötigt. Da heißt für ein 10 kg-Paket werden 5,00 € gebraucht. Der Hilfsverein bittet deshalb noch um Geldspenden:

Keimling e.V. IBAN DE04870580003820002625
 BIC WELADED1PLX Sparkasse Vogtland

Die Annahme von weiteren Sachspenden oder auch Bargeldspenden erfolgt am 24.04.2017 und am 25.04.2017 jeweils von 9.00 bis 18.00 Uhr im Lager der Spedition Schimpf, Reumtengrüner Weg 21, 08236 Ellefeld.

Hilfsgemeinschaft Keimling e.V.
 Karolastraße 102, 08525 Plauen
 Tel.:(03741) 5216 56
 Fax:(03741) 5216 57
 E-Mail:info@keimlinge.de



Der nächste Ellefelder Bote erscheint am 16.05.2017

(geplant ist ein neues Design)



Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist der 05.05.2017.

Wenn Sie den Ellefelder Bote gern als Mail erhalten möchten, dann schicken Sie uns eine Nachricht an:

gemeinde@ellefeld.de

Gemeinde Ellefeld
 online
 facebook

Gartensparte Juchhöh - Schöner Pachtgarten in Ellefeld altershalber abzugeben.

Mit massiver Gartenlaube, Elektro-, Wasser- und Fernsehanschluss sowie Gewächshaus.

Bei Interesse bitte melden bei Rudi Löttsch: **Telefon: 03744/364731**

SCHLOSSER BEDACHUNG GmbH
 seit 1911
 • Dach • Fassade • Gerüst • Schiefer • Ziegel • Metalldach • Gründach
 Bahnhofstraße 81 • 08223 Grünbach • Telefon/Fax: (03745) 62 27
Nachträglich dämmen mit Einblasdämmung

Ihr Werbemedium vor Ort!



**Anzeigenschaltung unter: Tel. 03741/59 88 38
 E-Mail: print@pccweb.de**

GLAS- & GEBÄUDEREINIGUNG STEINER GBR BERND & ANNE STEINER
 MEISTERBETRIEB - INNUNGSBETRIEB

Reumtengrüner Str. 47 · **08209 Auerbach**
 Trieber Str. 5a · **08239 Unterlauterbach**
 E-mail: gebaedereinigung-steiner@t-online.de

Unsere Leistungen:

X Glas- und Rahmenreinigung	X Teppichbodenreinigung,
X Unterhaltsreinigung	X Reinigung von Polstermöbeln
X Treppenhausreinigung	X Hausmeisterdienste
X Baureinigung	X Grünflächenpflege, Winterdienst

RUFEN SIE UNS AN
Telefon (0 37 44) 21 28 30 oder (0 37 45) 22 30 49
www.gebaudereinigung-steiner.de



Jahreswagen mit 5 Jahren Garantie



VW Golf VII
1.2 TSI Trendline
 63 kW, EZ 12/2015, 11.765 km

Ausstattung:
 Vordersitze beheizbar, ParkPilot, Radio "Composition Media", Regensensor, Lederlenkrad, Mittellarmlehne mit Ablagebox vorn, Radio "Composition Touch"
3 Jahre Anschluss-Garantie bis 100.000 km

Aktionspreis € 14.995,-

AUTOHAUS SCHÜLER
 Ihr Partner im Vogtland



autohaus-schueler.de

-Anzeige-

Steuerrecht:

Haushaltsnahe Dienstleistungen und Handwerkerleistungen können im Rahmen der Einkommensteuerveranlagung berücksichtigt werden.

Sie können Teile der Kosten für Arbeiten, die Sie in Ihrem Haus nicht mehr selbst ausführen können, an eine Firma vergeben. Diese Kosten können teilweise wieder steuerlich geltend gemacht werden. Zusätzlich können Kosten für Handwerker, die in Ihrem eigenen genutzten Haus, Ihrer Eigentumswohnung oder auch Ihrer Mietwohnung anfallen, im Rahmen der Steuererklärung geltend gemacht werden. Voraussetzung ist jeweils das Vorliegen einer Rechnung aus der der Erbringer und Empfänger der Leistung, die Art der Leistung, Zeitpunkt der Leistung sowie das entsprechende Entgelt für die Leistung ersichtlich ist. Das Entgelt für Material ist nicht berücksichtigungsfähig. Weiterhin ist es zwingend erforderlich, dass ein Nachweis bezüglich der Überweisung der Dienstleistungs- oder Handwerkerrechnung beigelegt

wird. Barzahlungen werden steuerrechtlich nicht anerkannt. Für weitere Beratungen im Einzelfall stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Kanzlei Alberter & Kollegen

Rentenbesteuerung

Der Bayerische Rechnungshof hat in seiner letzten Bekanntmachung gerügt, dass die Finanzämter bei der Besteuerung der Renteneinkünfte nicht konsequent genug agieren. Aufgrund vorbezeichneter Tatsachen ist davon auszugehen, dass nunmehr die Alterseinkünfte ausführlicher überprüft werden und bei nicht vorliegenden Steuererklärungen umgehend Steuerstraf- und Bußgeldverfahren eingeleitet werden. Es ist angezeigt, kurzfristig zu reagieren und nunmehr die Renteneinkünfte vollumfänglich zu erklären bzw. die Steuerzahlungsverpflichtung durch einen Fachmann überprüfen zu lassen. Insoweit stehen wir Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Kanzlei Alberter & Kollegen



RECHTSANWALTS- UND STEUERKANZLEI
ALBERTER & KOLLEGEN

Tätigkeitsschwerpunkte:

Albrecht Alberter † (2015)
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Steuerrecht

Dr. Harald Fichtner
Rechtsanwalt Zulassung ruht
– OB der Stadt Hof

Stephan Gumprecht
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Uwe Geisler
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Medizinrecht
Fachanwalt für Steuerrecht
Master in Health and Medical Management

Mandy Krippaly
Steuerberaterin

Leonhard Österle
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Steuerrecht

Katrin Schettler
angestellte Steuerberaterin
gemäß § 58 StBerG

Georg Wolfrum
Rechtsanwalt

Arbeitsrecht, Verkehrsrecht einschließlich Verkehrsordnungswidrigkeitenrecht, Familienrecht, Bank- und Kapitalanlagerecht

Zivilrecht, Steuerrecht, Medizinrecht

Steuerberatung
Betriebswirtschaftliche Beratung

Zivilrecht, Steuerrecht, Familienrecht

Steuerberatung

Zivilrecht, Miet- und Wohnungseigentumsrecht, Strafrecht, Familienrecht

Plauener Straße 8 · 95028 Hof · Tel. 0 92 81 - 72 40-0
email: info@alberter.de
www.alberter.de www.blitzerrecht.de

Weitere Niederlassungen:

Auerbach:
Parkstraße 14
08209 Auerbach
Tel. 0 37 44 - 2 50 10

Helmbrechts:
Kulmbacher Straße 22
95233 Helmbrechts
Tel. 0 92 52 - 2 28

Plauen:
Kasernenstraße 1
08523 Plauen
Tel. 0 37 41 - 7 00 10

Geburtstag
Jubiläum
Konfirmation
Jugendweihe
Kommunion
Hochzeit

... oder einfach nur
Danke sagen ...

Nutzen Sie den Ellefelder Boten,

um Ihr Anliegen Freunden, Bekannten oder Kunden zu übermitteln!

Tel. 03741/598838 • E-Mail: print@pccweb.de

Sie suchen ein originelles, außergewöhnliches und einzigartiges Geschenk? Dann haben wir die Lösung für Sie!

Historische Zeitungen

Verschenken Sie doch eine originale, historische Zeitung Ihres Wunschtages, anlässlich Geburtstagen, Jubiläen oder Jahrestagen.

Bei uns bekommen Sie eine Zeitung von fast jedem Tag der letzten 100 Jahre! für 38,00 € (inkl. MwSt.)

Ihre Zeitung ist auf Wunsch in einer Geschenkmappe für 18,00 € erhältlich.

PCC - Printhouse Colour Concept
Inhaber: Helko Grimm
Syrauer Straße 5
08525 Plauen - Kauschwitz
Tel: 0 37 41/59 88 38
Fax: 0 37 41/59 88 37
E-Mail: helko.grimm@pccweb.de



**20 Jahre
Zinssicherheit***

Herr Sven Dittmann, Leiter der Sparkassenfiliale in Falkenstein empfiehlt:

Jetzt die niedrigen Bauzinsen sichern!

Egal, was Sie planen - wir haben das passende Angebot für Sie:

- Zinssicherheit über die gesamte Laufzeit
- von Anfang bis Ende klar kalkulierbar
- attraktive Prämien vom Staat

Vereinbaren Sie noch heute unter 03741 123-7777 einen Termin in Ihrer Filiale und besuchen Sie unsere LBS-Aktionswochen vom 01. April - 30. Juni 2017!

Wenn's um Geld geht



*Mit einer gemeinsamen Finanzierung von Sparkasse und LBS. Die Konditionen der Sparkassen-Baufinanzierung und die LBS-Tarifdetails nennt Ihnen Ihr Berater gern in der Sparkasse. Der Bausparvertrag ist abzutreten inkl. einer Einzahlungsverpflichtung von festen, monatlichen Sparbeiträgen



**Reif für die
eigene Hütte.**

HAUSMEISTERSERVICE und CONTAINERDIENST 1,3 - 3 m³

Klaus Röder

Am Graben 16
Büro Gewerbering 6,
08236 Ellefeld

Tel. 03745-70982, Fax: 749860,
Funk: 01717574928



Alles rund ums Haus
Alles aus einer Hand

- Kleinreparaturen
- Entrümpelungen
- Haushalthilfe
- Winterdienst u.v.m.
- alles rund ums Haus
- Zaunbau
- Kleintransporte



Mundartliches Wörterbuch

Sieglinde Röhn:

Der Gebrauch der vogtländischen Mundart wird immer seltener. Im ländlichen Raum kommen mundartliche Wörter vor allem bei älteren Leuten im täglichen Sprachgebrauch noch vor. Da immer mehr Menschen in anderen Regionen Arbeit finden, wird der vogtländische Dialekt nach und nach verdrängt. Deshalb hat Frau Sieglinde Röhn mundartliche Wörter und Ausdrücke aus dem Kernvogtländischen gesammelt und aufgeschrieben.



Mundartliches aus dem Vogtland
Sieglinde Röhn

8,90 €

erhältlich bei:

Falkensteiner Buchhandlung

Inh. Bärbel Möckel, Schloßstraße 5, 08223
Falkenstein/Vogtland, Telefon: 03745 5289



Printhouse Colour-Concept
Inhaber Helko Grimm

Syrauer Straße 5
08525 Plauen-Kauschwitz

Tel.: 0 37 41/59 88 38
Fax: 0 37 41/59 88 37

E-Mail:
helko.grimm@pccweb.de



Ihr starker Partner
in Sachen:

Druck



Mailings



Werbung



Verteilung



Papier-
verarbeitung

Werben mit Erfolg.

Sprechen Sie uns an, gern erstellen
wir Ihnen ein individuelles Angebot.



Das Team der Löwenapotheke Ellefeld
freut sich auf Ihren Besuch.



Apotheker
Jürgen Mädler

LÖWEN APOTHEKE

Kompetent – zuverlässig – freundlich

Ihr Partner

in allen Fragen rund um das Arzneimittel
darüber hinaus

- Homöopathische Beratungen
- professionelles Wundmanagement
- Versorgung mit Trink- und Sondennahrung
- patientenindividuelle Medikamentenverbisterung



Schulstraße 1
08236 Ellefeld

Telefon:
(03745) 6007

Telefax:
(03745) 70942



Neues Auto am Start?

Jetzt bestens versichern zum fairsten Preis!*

Holen Sie sich jetzt bei uns Ihr Angebot und überzeugen Sie sich. Wir bieten Ihnen:

- Niedrige Beiträge
- Top-Schadenservice
- Beratung in Ihrer Nähe

Vertrauensmann
Jürgen Seidel

Tel. 03745 70657
Fax: 0800 2875323601
juergen.seidel@HUKvm.de
Lochsteinweg 22
08223 Falkenstein
Di. 18:00 – 20:00 Uhr
Do., Sa. 9:00 – 11:00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Nutzen Sie die Chance und vergleichen Sie Ihre Autoversicherung mit unserem Angebot. Kommen Sie vorbei. Wir beraten Sie gerne.

*Ausgezeichnet als bester Kfz-Versicherer (Ausgabe 37/2016) mit dem fairsten Preis (Ausgabe 14/2016) von Focus Money.

Kundendienstbüro
Silke Then

Versicherungsfachfrau
Tel. 03744 200002
silke.then@HUKvm.de
Nicolaistr. 38
08209 Auerbach
Mo., Di., Do. 9:00 – 13:00 Uhr
Mo., Di. 14:00 – 18:00 Uhr
Do. 14:00 – 19:00 Uhr
Fr. 9:00 – 12:00 Uhr
sowie nach Vereinbarung



Kfz-Meisterbetrieb

- Karosserieinstandsetzung
- TÜV – ASU täglich
- Reifendienst
- Autolack-Service
- Mietwagen
- Neu- und Gebrauchtwagen
- Berge- und Abschleppdienst
- Inspektion
- Klimaservice
- Motordiagnose



Falkensteiner Straße 42 · 08239 Trieb
Telefon (03 74 63) 849-0 · Fax 8 49 13
www.hager-und-penzel.de

Kia Picanto 1.0 (TA) LimS5 Edition 7



998 ccm, 51 KW / 69 PS, 02 / 2015,
50.190 km, metallic 3Schicht (Rot),
5 Türen, Benzin, Schaltgetriebe

7.990,-€

Mehrwertsteuer ausweisbar

Unser Finanzierungsangebot:

Laufzeit	48 Monate
Anzahlung	2.990,- €
Schlussrate	3.196,- €
Nettokreditbetrag	5.384,- €
Ratenabsicherung	384,- €
Abschlussgebühren	0,- €
Bruttokreditbetrag	6.060,- €
Soll-Zinssatz p.a. (gebunden)	3,92 %
eff. Jahreszins *	3,99 %

mon. Rate: 61,-€

*Das Angebot entspricht dem 2/3-Beispiel gm. §6a Abs. 3 PAngV. Dieses ist ein unverbindliches, freibleibendes Angebot Ihrer Santander Consumer Bank, Bonität vorausgesetzt.



Hohenstein - Konzerte präsentiert

Semino Rossi

SOLO

20. 08.

Plauen

Parktheater

Einlass: 17.30 Uhr • Beginn: 19.00 Uhr • Ende: ca 20.30 Uhr

Oldie-Rock-Legenden

CCR

LIVE OPEN AIR

from UK/USA featuring
Johnnie Guitar Williamson

The Lords • The Rattles

12. 08.

Plauen

Parktheater

Karten- u. Infotelefon 036336 - 512 500
www.hohenstein-konzerte.de oder an allen VVK-Stellen

Baumstumpf- und Wurzelstockentfernung
 schnell, günstig, ohne Bagger
www.baumstumpf-raus.de
 Tel. 0160 4410366 - Martin Weidel, Hennebacher Str. 28, 08648 Bad Brambach

Gebäudereinigung Golla
 Meisterbetrieb in Falkenstein

Glasreinigung jeglicher Art • Grundreinigung • Unterhaltsreinigung von
 • Haushalterei • Teppich- und Polsterreinigung • Reinigung von
 Solaranlagen • Betreuung von Haus, Hof und Garten • Möbelmontagen

Neustädter Str. 2
 08223 Neustadt / OT Siebenhitz

Tel.: 03745 73648
 Mobil: 0172 7954540
 e-mail: info@reinigung-falkenstein.de
 web: www.reinigung-falkenstein.de

Betten-Rudolph
 jetzt
Bettenreinigung
 E-Mail: bettenrudolph@t-online.de

Es gibt immer weniger Gründe aufzustehen

08209 Auerbach,
 Göltzschtalstr.29 Tel/Fax: 03744 213774

Unsere Angebote:
 Daunensieppöten
 Oberbetten/Decken
 Bett-/Tischwäsche
 Matratzen/Lattenböden
 Frotteiwäsche
 Nachtwäsche
 Schlafdecken u. Kissen
 Bettunterstützen arm.

Unsere Dienstleistung:
 Bettfedern- und
 Matratzenreinigung
 Wäscherei & Heißmangel
 Chemische Reinigung
 Pflededeckwäscherei
 Sonderanfertigung
 (Betten & Matratzen)
 Kostenlose Frei-Haus-
 Lieferung und
 Entsorgung

KÜCHEN SPANNDECKEN BÖDEN
 Komplettservice ein Küchenleben lang.

Entdecken Sie exklusive Küchen mit tollen Deko-Ideen für Ihr Zuhause.

mit einer vielseitigen **BOUTIQUE**

Küchen & Raumgestaltung **Geipel**

Jeden Sonntag Schautag!

Siemens life  Kochschule

FACHGESCHÄFT 
 FACHHANDELSRING
 Ergänzende Malerarbeiten

Küchen & Raumgestaltung Geipel • Theumaer Weg 34 • 08541 Theuma • Tel. 037463 83546 • www.kuechen-geipel.de

Die Preis-Bremse!

Nutzen Sie unsere Bremsenwochen und sichern Sie sich einen Rabatt auf Ihre Bremsen sowie einen kostenlosen Bremsencheck. **Jetzt Termin vereinbaren!**

+ 17 % Rabatt auf Bremsen
 + Gratis Bremsencheck

Autohaus BAUER Rodewisch
 PERSÖNLICH. REGIONAL. KOMPETENT.

Autohaus Bauer GmbH
 Alte Lengenfelder Str. 2B
 08228 Rodewisch
 Tel. +49 3744 36900
 www.ah-bauer.de

  
 Volkswagen Nutzfahrzeuge Audi Service

*Der ausgewiesene Rabatt-Vorteil gilt einmalig, exklusive Einbau. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Gültig vom 01.03.2017 bis 31.05.2017. Aktion gilt nur für Fahrzeuge mit einer Erstzulassung vor dem 30.06.2013.